



## Streuobstwiesen-Rundbrief Nr. 19



Ortsgruppe Alpen

Alpen, den 20.02.2020

*Liebe Obstbaupaten und Streuobstwiesenfrende,*

*lang, lang ist es her! Doch es gibt sie noch, die Streuobstwiesen-Rundbriefe. Da in unserer NABU Gruppe alles ehrenamtlich passiert und auf wenigen Schultern ruht, herrschte lange Funkstille. Wir melden uns aber, da große Dinge geschehen sind und ein immens wichtiger Termin ansteht.*

*Nach dem verflixten 7. Jahr Streuobstwiesenfest mit seinen (Un)Wetterkapriolen folgte im Oktober ein wichtiger Meilenstein zur Inwertsetzung von Streuobstwiesen und ihrem Obst. Wir sind mit dem digitalen Marktplatz [www.streuobst-niederrhein.de](http://www.streuobst-niederrhein.de) mit großer Presse- und nachfolgender Interessentenresonanz online gegangen.*



*Der nächste Schritt erfolgte diese Woche mit der offiziellen Eröffnung des Lehrpfades Niederrheinische Streuobstwiese auf unserem Ratsbongert.*

*Hier der Link zum RP-Artikel: <https://rp-online.de/nrw/staedte/rheinberg/alpen-der-nabu-hat-auf-der-streuobstwiese-einen-lehrpfad-angelegt-aid-49028313>*

*In diesem Bericht wird bereits auf einen Termin hingewiesen, der für alle Patinnen und Paten und Streuobstinteressenten von großer Bedeutung ist.*

**Dienstag, 03.03.20 um 18:30 Uhr findet in der Gaststätte Zum Dahlacker**

*ein Vortrag von Karin Rietman, Projektkoordinatorin Streuobstwiesenschutz im NABU Münster, zum Thema: „Lebensraum Streuobstwiese – Erhalt durch Tafelobst-Vermarktung“ statt. Der NABU Münster vermarktet Streuobst seit 1996 erfolgreich auf dem Wochenmarkt Münster.*



*Auch wenn die Münsteraner Strukturen nicht so ganz mit Alpen vergleichbar sind, können wir sicherlich viel Wissenswertes lernen und Impulse für die anschließende Diskussion mitnehmen, wie wir mit unserem Obst vom Ratsbongert umgehen können. Wir sind mittlerweile in der Situation, dass viele Obstbäume dort „in den Ertrag kommen“ und die Erntesituation momentan mehr als unklar ist.*

*Hierzu müssen wir am 03.03. ein verbindliches Regelwerk schaffen, das auch nach außen kommuniziert werden kann, wie mit dem Obst auf dem Ratsbongert umzugehen ist.*

*Sie als Obstbaumpaten haben zwar das Recht auf die Ernte Ihres Baumes. Aber nutzen Sie dies auch? Was geschieht mit dem Obst, wenn ich es nicht ernten kann oder will? Diese und viele weitere Fragen gilt es zu klären. Deshalb bitten wir um rege Teilnahme auf diesem Obstbaumpaten-Treffen!*

*Wenn Sie verhindert sind und die weiteren Vermarktungsstrategien in die Hände des NABU legen brauchen Sie nichts zu unternehmen. Wir nehmen ein Nicht-Reagieren als Ihre Bestätigung, dass der Alpener NABU sich weiterhin nachhaltig um Ihren Baum und das anfallende Obst kümmern wird.*

*In allen anderen Fällen bitten wir um dringende Rückmeldung oder besser noch um Beteiligung an der Entwicklung gemeinschaftlicher Vermarktungsstrategien am 03.03. für das Obst der Bäume auf dem Ratsbongert. Ideen gibt es viele: von Schulobst in Kitas, Schulen und Pflegeeinrichtungen über Vermarktung auf Wochenmärkten in Alpen und Menzelen, Abgabe an van Nahmen bis zu eigener Saft- und/oder Spirituosenherstellung.*

*Alles tolle Ansätze- nur wer macht es? Überlegen Sie daher bitte gemeinsam mit uns, wie wir unser wertvolles Obst wertschöpfend und nachhaltig nutzen*

*können. Wir alle legen sicherlich großen Wert auf regionale Produkte. Hier haben wir die einmalige Chance, dies gemeinsam anzugehen und eine tolle Idee auch mit Leben zu füllen!*

*Wir freuen uns auf rege Beteiligung an dem Treffen. Bitte informieren Sie auch interessierte Mitmenschen, da jede helfende Hand wichtig ist- egal ob Obstbaumpate oder Menschen mit ein wenig Zeit und Lust, sich für eine tolle Idee zu engagieren.*

*Mit herzlichen Grüßen*

*Ihre NABU Ortsgruppe Alpen*